

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 43. Montag, den 12. Februar 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Besondere Art von General-Lieutenants. Man lacht, wenn man liest, daß die Herrscher von Siam, Pegu, Ava, ihren weißen Elephanten einen Hofstaat halten. Aber noch unter Katharina II. waren auf der russischen Armeeliste vierzehn Elephanten, welche der Schah von Persien gesandt hatte, Generallieutenants eingetragen. Die sonderbare Angabe findet sich mindestens als ausgemacht in Kulhiere Hist. de l'anarchie de Pologne 1819, III. p. 127, vor, und da Kulhiere geraume Zeit in Petersburg gewesen ist, so darf man ihm wohl glauben.

Aussichten zur lebenslänglichen Versorgung. „Bermöge Hofdecrets vom 9. Septbr. 1826, berichtete die allg. Stg. v. 8. Jan. d. J. werden die Professoren in der östreichischen Monarchie in Zukunft nur auf drei Jahre in Dienste genommen und bedürfen aller drei Jahre neue Kaiserliche Bestätigung. Die Pensionen ihrer Witwen sind ebenfalls nur auf dem Wege der Gnade zu erhalten.“ Die Absicht hierbei liegt zu klar am Tage, um erst noch nachgewiesen werden zu müssen.

Wie Seine Kaiserl. Hoheit, der Sultan Mahmud, Ananas essen

wollte, ehe sie reif waren. — Sein Kaiserl. Hoheit, der Sultan, verzehren gern eine Ananas und der jetzige Hospodar der Walachei, Syka, sandte daher aus Bucharest einen deutschen Gärtner nach Konstantinopel, sie in den Treibhäusern des Serails zu ziehen. Kaum war er hineingekommen, als Seine Hoheit erschien und — „die frischen Ananas“ begehrte. Wie erschrak der Deutsche bei solcher Forderung, als sie ihm der Dolmetscher erklärt hatte. Wie bebte er, indem er sagen mußte, daß bis dahin noch Monate vergehn würden! „Du Hund!“ ließ ihn Se. Hoh. allergnädigst an und ging mit zorniger Geberde weg. Der arme deutsche Gärtner dankte Gott, wie er mit Hülfe eines europäischen Reisenden aus dem Serail und dem Dienste Sr. Hoheit wieder heraus war.

Manchmal fehlt es auch Königen an Gelde. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts herrschte Michael Wilsko wiecki über Pohlen als König. Er war ein armer Landedelmann vorher gewesen und über große Summen hatte ein polnischer König als solcher nie zu gebieten. Aber dieser war doch gar zu arm. Die Danziger wünschten, er sollte sich doch neue polnische Kleidung machen lassen. Da bekamen sie zur Antwort: „Es fehle Seiner königlichen Majestät das dazu nöthige Geld!“

Witterungs - Beobachtungen

vom 4. bis 10. Februar.

1827 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends
Febr.	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
4	340, 581	40, 735	40, 996	-10, 8	-6, 3	-10, 3	N.	N.	S.	Nebel.	Nebel.	Nebel.
5	40, 630	40, 144	38, 380	9, 7	6, 0	8, 1	SW.	SW.	SW.	trüb.	heiter.	heiter.
6	35, 920	34, 557	34, 878	10, 0	3, 8	0, 5	SW.	SW.	W.	heiter.	trüb.	trüb.
7	36, 879	37, 166	37, 943	-2, 0	+2, 0	-2, 3	N.	N.	N.	heiter.	trüb.	trüb.
8	39, 126	39, 625	40, 463	-7, 2	-6, 0	-10, 5	NO.	O.	O.	heiter.	heiter.	heiter.
9	40, 300	39, 632	39, 347	14, 0	8, 2	10, 0	O.	O.	O.	heiter.	heiter.	heiter.
10	38, 660	38, 036	36, 166	12, 4	5, 0	7, 1	O.	O.	O.	heiter.	heiter.	heiter.

Redakteur und Verleger: Dr. K. Fels.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Gewölbe = Veränderung.

Friedrich Wilhelm Winter sen.,

K l e m p n e r m e i s t e r,

hat sein Gewölbe von heute an unter die Colonnaden an das Grimmasche Thor verlegt.

Verkauf. Französische Weine zu 12 und 15 Thlr. pr. Eimer, 4 und 5 Gr. pr. Bouteille; Würzburger 8 und 9 Gr., ff. Jam.-Rum 10 Gr. pr. Bout., bei Wilh. Penzler, (Ritterstr.)

Wein-Verkauf. Weißer und rother Franzwein von bester Qualität, die Flasche 4, 5 und 6 Gr., der Eimer 12, 14 und 16 Thlr.; so wie mehrere feinere Sorten zu billigen Preisen; Jamaica-Rum 8, 9, 10 und 12 Gr., bei
C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ein noch neues Tafel-Pianoforte soll Familien-Verhältnisse halber billig verkauft werden, in Rupperts Hofe Nr. 847, bei Gottb. Lorenz.

Fortepiano-Verkauf. Ein Mahagony-Fortepiano mit 3 Veränderungen, welches wegen seines schönen starken Tones und vorzüglicher Haltbarkeit der Stimmung mit Recht empfohlen werden kann, ist wegen eingetretener Verhältnisse billig zu verkaufen, bei der Witwe Wezel an Nicolaihof Nr. 599.

Verkauf. Von den bekannten Jenaer Cervelat- und Würzwürsten habe ich vor Kurzem ganz frische Waare in Commission erhalten, und verkaufe von erstern das Pfund für 10 Gr. und letztere das Dugend für 12 Gr.
Ernst August Sonnenkalb.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber für einen sehr billigen Preis ein 4jähriger Rappe, Wallach, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen ist für einen sehr billigen Preis ein Mahagony-Fortepiano, Tafelform, sehr leicht zu spielen, fest von Ton, und wenig Raum bedürfend. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. In Nr. 868 sind einige 20 Stück Mistbeet-Fenster nebst Läden zu verkaufen.

Neu verbessertes Thermometer.

Durch das günstige Urtheil mehrerer Kenner aufgemuntert, mache ich ergebenst bekannt, daß ich Thermometer vorräthig habe, die sich von den bisher gewöhnlichen besonders dadurch auszeichnen, daß, indem die Scale für jede zerstörende Einwirkung vollkommen geschützt, doch die Kugel ganz frei und dem unmittelbaren Einflusse des Temperatur-Wechsels auf das Quecksilber weiter kein Hinderniß im Wege ist, als die dünne Glaswand, welche den Kugelraum umschließt, und dem zufolge dieses höchst empfindliche Instrument unbeschadet in der Luft und in tropfbaren Flüssigkeiten gebraucht werden kann; sind zu haben bei

J. G. Wiesner, Mechanikus und Optikus, Nr. 448.

Für Blumenfreunde.

Bei R. C. Affourtit, aus Lisse, in Barthels Hofe Nr. 191, im ersten Gewölbe rechter Hand, sollen von medio März an bis nach Verlauf der Ostermesse, gefüllte Georginen, Ranunkeln, Anemonen, Tuberosen, Amaryllis, Ferrarien, Rhododendron, Azaleen, Rosen, Pfirsich- und Aprikosen-Bäume, Engl. Stachelbeeren, Spargel-Pflanzen, auch Blumen- und Gemüse-Saamen, verkauft werden, wovon die Preis-Verzeichnisse von jetzt an bei Herren Gebrüder Erdel in Empfang genommen werden können.

Feld-Saamen-Verkauf.

Echte lange, aus der Erde wachsende rothe Würzburger Runkelrüben, welche die Schwere von 10 bis 14 Pfund das Stück erreichen, die Kanne 5 Gr., das Pfund 9 Gr.

Echt gelbe runde Runkelrüben	do.	3	=	=	=	5	=
Große gelb und roth melirte Runkelrüben	do.	3	=	=	=	5	=
Rothe Rüben, blutroth zum Einmachen	do.	5	=	=	=	9	=

verkauft die Samen-Handlung von C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Meubles-Verkauf.

Das Meubles-Magazin, Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt sich mit einer Auswahl seiner Mahagoni-Meubles zu sehr billigen Preisen, es enthält alles um ganze Etagen und Pracht-Zimmer vollkommen einzurichten.

Capitalien gesucht. Auf erste Hypotheken werden 4000 und 2000 Thlr. auf hiesige Grundstücke und 1800 Thlr. auf ein nah liegendes Landgut zu erborgen gesucht, durch G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Gesucht. Ein junger Mensch von Eltern gebildeten Standes wird von einem Chirurg eines benachbarten kleinen Städtchens als Lehrling gesucht. Derselbe muß mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, sich durch Gutmüthigkeit empfehlen. Seine Lehrzeit soll eine wissenschaftliche Vorbereitung künftiger Studien seyn, in welcher er gründlichen Unterricht in allen zum Fache gehörigen, so wie nöthigen Sprachkenntnissen von ihm erhält, und sich eines diesen Zweck entsprechenden Behandlung erfreuen können. Darauf Reflectirende erhalten Nachricht in der Expedition dieses Blattes, wohin sie sich in frankirten Briefen mit H. S. bezeichnet, zu wenden haben, um das Nähere darüber mit mir selbst besprechen zu können.

Gesucht. Von der Commissionsanstalt Nr. 90, werden für künftige Ostern im Preis von 60 bis 100 Thlr. verschiedene Familienwohnungen gesucht. C. S. Blattspiel.

Gesucht wird ein Logis, parterre, von 40 bis 60 Thlr. durch den Holzhändler Freyberg am Grimmaschen Steinwege.

Vermiethung. In der Reichsstraße ist zu Ostern eine zweite Etage von 5 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir Nr. 988.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß im 3ten Stock des Hauses Nr. 315 am Kanstädter Thore mit freundlicher Aussicht ist von jetzt oder Ostern an zu vermieten.

Vermiethung. In Nr. 1105 auf der Gerbergasse ist zu Ostern an eine stille Familie ein Logis zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist für stille Leute ein Logis mit Aussicht auf die Promenade, aus Erkerstube, Schlafzimmer, Küche und Zubehör bestehend. Nähere Nachricht, Schloßgasse Nr. 125, eine Treppe hoch.

Verloren. Es ist auf dem Fahrwege von Reichels Garten über den Rossplatz bis vor Bosenfens Garten ein Uhrschlüssel von weißem Stein in Gold eingefaßt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen bei Herrn Vater in Reichels Garten gegen einen Thaler Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen. Vor einigen Tagen ist ein goldner Ohrring, ganz modern, mit 9 weißen Steinen, ingleichen ein einfacher, aus Goldperlen bestehender Trauring vermißt worden. Der Ueberbringer erhält 3 Thlr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Thaler Belohnung werden demjenigen zugesichert, welcher eine am 9. d. M. verlorne Busennadel in Nr. 358 auf dem Brühl abgibt. Die Nadel war in Form eines Kranzes mit 7 Granaten in Gold gefaßt und hatte, wo der Stiel an die Nadel befestigt war, einen kleinen Stern von 9 Granaten zusammengesetzt.

Thorzettel vom 12. Februar.

Grimma'sches Thor.	U.	Vormittag.	
Die Breslauer fahrende Post	1	Die Braunschweiger fahrende Post	1
Die Dresdner reitende Post	7	Nachmittag.	
Nachmittag.		Auf der Berliner Silpost. Hr. Lieut. v. Dechen und Rfm. Bröner nebst Gattin, v. Berlin, p. drch.	1
Hr. Rfm. Ernst, a. Bremen, v. Dresden, im Got. de Russie	2	Kanstädter Thor.	U.
Hr. Rfm. Meister, a. Frankf. a. M., v. Dresden, in St. Hamburg	3	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Hr. Rfm. Defoy, a. Magdeburg, in St. Hamburg	7
Auf der Dresdner Silpost: Hr. v. Bivanco und Gattin, Königlich Spanischer Consul, a. Hambg., v. Dresden, im Got. de Saxe, Hr. Reichmann, v. Dresden, in St. Berlin	5	Vormittag.	
Halle'sches Thor.	U.	Die Jenasche fahrende Post	4
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Rfm. Romerio, a. Schwäbisch-Gmünd, von Braunschweig, pass. durch	5	Hr. Rittmstr. v. Ruhn, aus. Diensten, v. Raunhof, in der H. Funkenburg	1
Hr. Rfm. Scherber, a. Annaberg, v. Braunsch., bei Kleppig	7	Petersthor.	U.
		Gestern Abend.	
		Die Coburger fahrende Post	9
		Hospital Thor.	U.
		Vormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	10
		Die Nürnberger reitende Post	12